

Die Ausarbeitung und Realisierung eines langfristigen Programms der Intensivierung der Produktion im Sinne der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe wird unter Beachtung des mit den RGW-Ländern langfristig abgestimmten Erzeugnisprogramms zu einer vorrangigen Leitungsaufgabe. Dieses Programm sollte auf einer Betriebskonferenz beraten und beschlossen werden.

Der durch die Initiative der Grundorganisation erzielte Vorlauf bei Schwerpunktaufgaben im Plan Wissenschaft und Technik ist besonders bei der Erzeugnisrationalisierung zur Senkung der Kosten weiter auszubauen. Das erfordert, daß die Kommunisten ständig den Kampf darum führen, neue wissenschaftlich-technische Erkenntnisse in hoher Qualität und mit niedrigsten Kosten rascher produktionswirksam zu machen. Mehr Augenmerk hat die Grundorganisation in der politischen Führungstätigkeit der Sicherung der planmäßigen Fertigstellung der Rationalisierungsvorhaben in der Produktion und in den produktionsvorbereitenden Abteilungen zu widmen.

Die Parteimitglieder der Grundorganisation sollten sich auch mehr dafür verantwortlich fühlen, daß die Erkenntnisse der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation allseitig Anwendung finden.

Entschiedener sind die noch auftretenden hemmenden ideologischen, leitungsmäßigen und produktionsorganisatorischen Faktoren zu beseitigen, die mindernd auf das Leistungsniveau des Betriebes wirken. Dabei geht es vor allem um die Gewährleistung der Kontinuität der Produktion, die volle Auslastung des Arbeitszeitfonds, die Erhöhung der Qualität der Arbeit und die Vermeidung von hohen Fehlzeiten und Überstunden. Bei der schöpferischen Lösung dieser Probleme sollte das politische Verantwortungsbewußtsein der Leiter weiter ausgeprägt werden.

Das gründliche Studium und die Anwendung sowjetischer Neuerer- und Arbeitererfahrungen in den Kollektiven ist durch das persönliche Beispiel der Kommunisten ständig zu verbreitern. Damit wird auch die Arbeit nach persönlich-schöpferischen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität an Qualität und Umfang im Betrieb gewinnen.

Die bei der Parteileitung gebildeten ehrenamtlichen Kommissionen und Kontrollgruppen bewahren sie«

Das Sekretariat des Zentralkomitees befürwortet diese Formen der kollektiven ehrenamtlichen Parteiarbeit, die der weiteren Vervollkommnung des Stils und der Methoden der Führungstätigkeit der Grundorganisation dienen. Das konsequente Bemühen, den Leninschen Stil in der Parteiarbeit ständig zu vervollkommen, führte zu einem beträchtlichen Anwachsen der Initiative, schöpferischen Aktivität und politischen Reife der Parteimitglieder.

Durch diese Formen der ehrenamtlichen kollektiven Arbeit gelingt es besser, die politischen Ursachen und die Bedingungen, die Denk- und Verhaltensweisen der an den entscheidenden Brennpunkten des Betriebes tätigen Parteimitglieder, Leiter und Werkstätigen und ihre Aktivitäten bei der Erfüllung der gestellten Aufgaben zu ermitteln. Die breite Einbeziehung der Kommunisten in die Entscheidungsfindung der Grundorganisation und ihrer Leitung tragen dazu bei, die Parteiarbeit konstruktiver und lebendiger auf dauerhafte Fortschritte zu richten und eine höhere politische und wirtschaftliche Stabilität zu erreichen.

Zur weiteren Hebung des Niveaus der Tätigkeit dieser Kommissionen und Kontrollgruppen sollte beachtet werden, daß die inhaltliche Aufgabenstellung nach gründlicher Beratung in der Parteileitung abgegrenzter und gezielter auf die Verwirklichung der Aufgaben aus den Beschlüssen des ZK gelenkt wird.

Schöpfend aus den Erfahrungen der KPdSU zur einheitlichen Durchführung der Beschlüsse des ZK hat sich die Bildung eines Rates der Parteisekretäre im Rahmen des Kombines bewährt. Der Rat der Parteisekretäre, dem alle Sekretäre der Grundorganisationen der Betriebe des Kombines angehören, wertete die Erfahrungen und Ergebnisse der Plandiskussion 1974 im Kombinat aus. Die Genossen verständigten sich über die nächsten Schritte des einheitlichen politischen Vorgehens in den Grundorganisationen der Kombinatbetriebe zur weiteren Mobilisierung der Werkstätigen im sozialistischen Wettbewerb und zur Aufdeckung neuer Reserven.

Der Rat der Parteisekretäre sollte auf der Grundlage der Beschlüsse des ZK die politisch-ideologische Arbeit im Kombinat einheitlich koordinieren, ständig die besten Erfahrungen austauschen, Entwicklungs- und Effektivitätsprobleme sichtbar machen, damit sie mit der Kraft aller Kommunisten zielstrebig einer Lösung zugeführt werden.